

Voll er leben

war die Arbeit in den vergangenen 10 Jahren der Arbeitsgemeinschaft Hospiz.

Sie wurde am 07.06.1994 durch die Unterzeichnung der Vereinbarung der Träger gegründet: Herrn Dekan Ellinger (evangelische Gesamtkirchengemeinde Kirchheim), Herrn Pfarrer Nagel (katholische Gesamtkirchengemeinde Kirchheim) und Herrn Bumüller (Heinrich Sanwald Stiftung). Die erste Gruppe von Begleiterinnen und Begleitern begann schon im Vorfeld ihre Ausbildung und konnte im Juni 1994 mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit beginnen.

Organisatorisch ist die Arbeitsgemeinschaft Hospiz an die Diakonische Bezirksstelle angegliedert. Herr Maier war der erste Geschäftsführer und verantwortlich für die administrativen und finanziellen Dinge. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen legte er die ersten Qualitätsstandards der Hospizarbeit fest.

Der Einsatzbereich bezog sich zu Anfang auf Kirchheim, wurde jedoch kurz nach der Gründung auf das Gebiet des alten Oberamtes Kirchheim erweitert. 2003 kam die Kooperation mit dem Diakonieverein Wendlingen zustande, sodass sich das Gebiet erweiterte.

Kontinuierlich wuchs die Anzahl der Begleiterinnen und Begleiter auf 43 Frauen und Männer mit viel ehrenamtlichem Engagement, die in privaten Haushalten, Heimen oder Krankenhäusern tätig sind.

Während der gesamten 10 Jahre - und so auch in der Zukunft - wurde und wird der Hospizgedanke weitergetragen, damit das Sterben, der Tod und die Trauer wieder mehr in unser alltägliches Blickfeld geraten.

Wir wissen den Zeitpunkt nicht, wann wir abgerufen werden und diese irdische Welt verlassen müssen - das ist auch besser so.

Die Motivation zur Mitarbeit in der Sterbebegleitung ist sehr unterschiedlich. Viele haben einen christlich religiösen Hintergrund, andere persönliche Erlebnisse und wieder andere sind humanistisch geprägt.

Alle sind auf der Suche danach, mit den Menschen, die sie begleiten, in Kontakt zu kommen. Sei dies über Gespräche, Gebete, Verse, Lieder, Gedichte, Berührung oder über das gemeinsame Schweigen und Warten auf das Kommende.

Mein Dank gilt jenen, die sich vor 10 Jahren engagiert und die Arbeitsgemeinschaft Hospiz gegründet haben, den Begleitern und Begleitern und auch den Unterstützern, ideell und finanziell.

Ich möchte sie herzlich zu unseren Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr einladen. Wir bieten Ihnen die unterschiedlichsten Zugänge zum Thema: Sterben, Tod und Trauer.

Herzlichst Ihr

Eberhard Hausmann
Geschäftsführer

Geschäftsstelle:

Alleenstraße 74 • 73230 Kirchheim/Teck
Tel.: 07021/92092-0 • Fax.: 07021/92092-55
Email: info@hospiz-kirchheim.de

Voll er leben



10 Jahre

Arbeitsgemeinschaft Hospiz

"Ein Stück Weg miteinander"

Festlicher Gottesdienst

Die Ehrenamtlichen der Arbeitsgemeinschaft Hospiz Kirchheim gestalten zum 10-jährigen Jubiläum in Zusammenarbeit mit dem häuslichen Kinderhospizdienst Kirchheim, der dieses Jahr sein 5-jähriges Bestehen feiert, einen festlichen Gottesdienst zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe.

07. März 2004 um 18 Uhr in der Kath. Kirche St. Ulrich, Lindachallee 29, Kirchheim/Teck

"Trauer ist keine Krankheit..."

aber nicht gelebte Trauer kann krank machen"

In Zusammenarbeit mit dem Abendforum in Bissingen wird der Krankenhaus-Seelsorger Wolfgang Kramer aus Esslingen an diesem Abend versuchen, Antworten zu geben auf Fragen: Warum trauern Menschen? Was hilft, was verletzt? Welche Wege aus der Trauer gibt es?

31. März 2004 um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus Bissingen, Untere Straße 23, Bissingen/Teck

Benefizkonzert "Totentanz"

Der Kammerchor Nürtingen führt unter der Gesamtleitung von Hans-Peter Bader folgende Werke auf: "Die mit Tränen säen", und "Totentanz" von Hugo Distler mit Chor und Sprecher, sowie "Musikalische Exequien" von Heinrich Schütz, begleitet von der Continuo-Gruppe (Cello, Kontrabass, Cembalo).

25. April 2004, 20 Uhr in der Eusebiuskirche, Im Städtle 6, Wendlingen

"Meine letzten Worte an Euch"

Film im Central-Kino

Die Dokumentationsfilmer Bernd und Heidi Umbreit sind mit ihrer Kamera auf überaus einfühlsame Weise Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt sehr nahe gekommen. Bewegende Bilder und Worte der Sterbenden sollen den Zuschauer dazu anregen, sich Fragen zu öffnen und das Thema Tod nicht zu tabuisieren. Herr Umbreit bietet nach der Vorführung, die in Kooperation mit Herrn Frech zustande kam, die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch.

06. Mai 2004, 20 Uhr im Kino Central, Dreikönigstraße 15, Kirchheim/Teck

"Gevatter Tod" – Figurentheater für Erwachsene

Das Rock-Figurentheater Witte aus Stuttgart spielt in Zusammenarbeit mit dem Club Bastion e.V., Kirchheim, ein Theaterstück nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm. Wenige Worte und die eher zum intuitiven Verstehen anregenden Spielhandlungen erzeugen eine spannende Atmosphäre irgendwo zwischen Wachen und Träumen.

24. Juni 2004, 20 Uhr im Club Bastion, Kirchheim/Teck

Aus dem Leben

Totenhemd + Grabmale als Lebenszeichen

Eine Ausstellung im Kornhaus in Kirchheim unter Teck mit Arbeiten von Afra Banach, Jochen Herzog, Monika Majer und Kindern der Kernzeitgruppe der Freihof-Grundschule in Kirchheim. Die Vernissage wird musikalisch gestaltet vom SingOutChor.

Vernissage: 12. September 2004, 17 Uhr im Kornhaus, Max-Eyth-Straße, Kirchheim/Teck
Ende der Ausstellung: 26. September 2004

"Schlossgala 2004"

Diakonie und Gemeinde

Ab in die Kiste und weg - Sterbekultur gestern, heute und morgen

In Kooperation mit dem Verein "Diakonie & Gemeinde" findet in der Schlosskapelle die 6. Schlossgala statt. Herr Joachim Beck von der Akademie Bad Boll wird den Abend moderieren zu den Themen:

Sterbekultur gestern - eine Märchenerzählung • Sterbekultur heute - wie es ist und wie es sein könnte • Sterbekultur morgen - einen Blick in die Science-fiction Welt

Es spielt die Gruppe "Jazz and more". Im Anschluss sind sie zu Gesprächen und einem Imbiss eingeladen.

15. Oktober 2004, 17.00 Uhr in der Schlosskapelle in Kirchheim/Teck

Gottesdienst zum Totensonntag

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Weilheim beendet die Arbeitsgemeinschaft Hospiz Kirchheim ihre Veranstaltungsreihe zum 10-jährigen Hospizjubiläum mit einem Gottesdienst zum Totensonntag.

21. November 2004, 10 Uhr, Peterskirche, Weilheim/Teck



Arbeitsgemeinschaft Hospiz

Bissingen • Dettingen • Erkenbrechtsweiler • Hochwang • Holzmaden • Kirchheim • Lenningen • Owen
Neidlingen • Notzingen • Ohmden • Weilheim • Unterensingen • Oberboihingen • Wendlingen